



Jahresbericht 2025

SAC Weissenstein

Bericht der Präsidentin

Solastalgie – und Neues entsteht

Liebe Weissensteinerinnen und Weissensteiner

Kennt ihr den Begriff «Solastalgie»? «Solastalgie beschreibt die Trauer, die aufkommen kann, wenn man erlebt, wie sich die eigene Heimat aufgrund des Klimawandels verändert.» So eine von vielen Definitionen. Wer von euch kennt es, dieses Gefühl von schleichernder Traurigkeit, wenn wir die Bergwelt mit den schmelzenden Gletschern beobachten? Ich selber habe dieses Gefühl schon oft erlebt. Ganz besonders im letzten Sommer, als wir beim Rekognoszieren der Zustiege und beim Wegbau zu unserer neuen Mutthornhütte feststellen mussten, dass sich die Landschaft innerhalb von wenigen Jahren sehr stark verändert hat: Auf Seite Gasterntal und Stechelberg hat sich der Gletscher stark zurückgezogen; der Petersgrat hat dermassen an Volumen verloren, dass bereits erste Felsen zum Vorschein gekommen sind; und der Abstieg ins Lötschental (mit Bewilligung natürlich) hat gezeigt, dass Unwetter einen grossen Teil des Wanderwegs mitgerissen haben. Gleichzeitig hat mich diese Veränderung der Landschaft auch fasziniert. Es eröffnen sich neue Welten und Wege, schön geschliffene Gletschersteine treten zum Vorschein, es entstehen Seen, die Landschaft gestaltet sich neu. Auch die Umgebung der neuen Mutthornhütte bietet plötzlich ganz andere Möglichkeiten als bei der alten Hütte; so eignet sich das Gelände nun auch für Kurse und Lager.

Ja, nun steht sie also, unsere neue Mutthornhütte! Für mich als Präsidentin war und ist es eine emotionale und intensive Zeit mit diesem Neubau. Auch hier heisst es, Altes loszulassen und Neuem Raum zu geben. Es tat weh, die alte Hütte zu räumen und zu sehen, wie sie Schritt um Schritt zurückgebaut wurde. Und gleichzeitig war es faszinierend und toll zu sehen, wie innerhalb kürzester Zeit die neue Hütte von hochprofessionellen Handwerkern erstellt wurde. Auch ist es traurig, sich von Toni und Erika als Hüttenwarte zu verabschieden. Und gleichzeitig freuen wir uns, dass wir mit Stefanie eine hoch motivierte neue Hüttenwartin gefunden haben und mit ihr einen Neuanfang gestalten können.

Der Bau der neuen Hütte gab viel zu reden und wird wohl auch noch einiges zu reden geben. Die Auseinandersetzung mit den Themen der Nachhaltigkeit hat auch die Medien interessiert. Einerseits, dass die Mutthornhütte die erste SAC-Hütte ist, die wegen des Klimawandels an einen neuen Standort verschoben werden musste. Und andererseits, weil es die erste autarke SAC-Hütte ist. Besonders gespannt sind wir auf einen Dokumentarfilm von 3Sat/SRF zum Thema Klimawandel und SAC-Hütten; er soll im Frühsommer ausgestrahlt werden, und die Mutthornhütte wird darin eine der «Darstellerinnen» sein. Das Filmteam war mit uns auf der Baustelle, in der alten Hütte und auch beim Wegbau unterwegs.

Besonders freuen wir uns nun auf die Einweihungsfeiern im nächsten Jahr: Am 28. Mai werden wir in der Rothushalle in Solothurn im Rahmen eines öffentlichen Anlasses die Schlüsselübergabe feiern; am 13./14. Juni findet die Eröffnungsfeier der Hütte mit geladenen Gästen statt, und am 20./21. Juni dann auch das Einweihungsfest mit der Sektion. An dieser Stelle ein riesiges MERCI an Roger Herrmann, der das Projekt Ersatzneubau so professionell geleitet hat! Er war unter anderem über 14 Wochen selber auf der Baustelle, hat mitgearbeitet und wesentlich gesteuert, dass das Projekt im Zeit- wie im finanziellen Rahmen abgeschlossen werden kann.

Auch sonst war das Sektionsjahr 2025 des SAC Weissenstein mit vielen schönen Ereignissen gespickt. Wie immer ist das Wichtigste, dass das abwechslungsreiche Tourenprogramm ohne namhafte Zwischenfälle durchgeführt werden konnte. Selber durfte ich verschiedene schöne Touren erleben, zum Beispiel im Februar die Skitourenwoche mit Küsu Gerber, im September die Bikewoche mit Doris Blaser, dazu diverse Ski-, Hoch-, Kletter- und Biketouren, im Sommer die Backsuppe, den Wegbau zur neuen Mutthornhütte usw. Den reichhaltigen Jahresberichten könnt ihr entnehmen, wie viele tolle Touren und Anlässe durchgeführt worden sind und wie viel Engagement die Vorstände, die Resort- und Tourenleitenden an den Tag gelegt haben. Dafür danke ich allen von Herzen! Ein paar Anlässe des letzten Jahres möchte ich aus meiner Sicht besonders hervorheben: Aufgrund von Umbauarbeiten im Landhaus Solothurn fand unsere Hauptversammlung im Januar 2025 zum ersten Mal im Konzertsaal in Langendorf statt. Wir wurden von einem Kochteam rund um Brünu Unternährer verwöhnt, und die JO ergänzte das Rahmenprogramm mit einer tollen Bar. Eine gelungene Premiere in einem neuen Lokal und in einem neuen Setting!

Die Sektionsversammlungen wurden neu im Restaurant Kreuz in Solothurn abgehalten. Besonders hervorheben möchte ich die März-Versammlung mit einer Präsentation zum Thema «Effektive Rettung durch Zusammenarbeit» und anschliessendem Erfahrungsaustausch mit vier Experten. Ebenfalls besonders war die SV im Juli im Blockhaus Emme, an der unsere beiden Mitglieder Ivo Budde und Tina Moosmann eine Fotoshow von ihrer Kletterreise in den USA zeigten.

Der Anlass für Jubilarinnen und Jubilare konnte wieder im Bootshaus der Solothurner Kajakfahrer durchgeführt werden. Dieses Jahr haben 33 Personen teilgenommen. Es galt, Mitglieder mit 25, 40, 50, 60 und 65 Jubiläumsjahren zu feiern.

Die diesjährige Schlusstour der Sektion bot für alle etwas: klettern im Klettergarten, klettern am Eulengrat sowie eine kurze und eine längere Wanderung. Im Verlauf des Nachmit-

tags trafen sich schliesslich die verschiedenen Gruppen und weitere Sektionsmitglieder beim Feuer auf dem Chänzeli. Danach ging es weiter ins Sennhaus Weissenstein, wo uns ein Apéro und ein feines Abendessen erwartete.

Auch der Zentralverband erforderte im letzten Jahr wieder etwas mehr Aufmerksamkeit als üblich. Es galt, die Nachfolge für den abtretenden Präsidenten Stefan Goerre und zwei weitere neue ZV-Mitglieder zu rekrutieren. Im Auftrag der Deutschschweizer Sektionen durfte ich als Mitglied der Findungskommission hier mitwirken. Nach einem echten Wahlkrimi wurde schliesslich Marco Dirren zum neuen Präsidenten gewählt.

Das Thema Nachhaltigkeit beschäftigt uns auch im Zusammenhang mit dem Hüttenfonds des Zentralverbandes. Würden wir im selben Stil weiterfahren, wäre der Hüttenfonds Ende 2028 leer. In jede Hütte muss durchschnittlich nach 30 Jahren investiert werden. Als Folge der Klimaerwärmung ist es zudem absehbar, dass auch bei anderen Hütten ein Ersatzneubau an einem anderen Standort zum Thema werden wird. Im Rahmen der Präsidentenkonferenz wurden darum Stossrichtungen diskutiert, wie der Hüttenfonds in Zukunft geäufnet werden soll, bzw. nach welchen Mechanismen Neubauten und Renovationen in Zukunft unterstützt werden sollen. Eine Arbeitsgruppe wird nun konkrete Vorschläge erarbeiten, welche baldmöglichst umgesetzt werden sollen.

Grundsätzlich ist der Zentralverband nach dem WM-Debakel wieder auf Kurs. Es wurden diverse Massnahmen umgesetzt, welche nun langsam greifen, sodass finanziell wieder Stabilität Einzug nehmen sollte. Unter anderem wurde auch eine Statutenrevision angestossen mit dem Ziel, Good Governance* und Klärung in der Zusammenarbeit der verschiedenen Organe im SAC zu erreichen. Auch eine neue Strategie wird derzeit – gemeinsam mit den Sektionen – entwickelt; sie soll 2026 in die Vernehmlassung kommen.

Es läuft also viel, damit das eigentliche Sektionsleben funktionieren kann. Aus Sicht Mitglied stehen selbstverständlich die eigentlichen Vereinsanlässe und Touren im Zentrum. Und natürlich auch für mich als Präsidentin schlägt das Herz für unsere Sektion. Ich bin dankbar, dass so viele engagierte Vorstände, Tourenleiterinnen und -leiter sowie Ressortleiterinnen und -leiter da sind, die sich den unterschiedlichsten Themen annehmen und dafür sorgen, dass wir insgesamt ein intaktes Vereinsleben pflegen können. Ein riesiger Dank gebührt allen, die engagiert mitgestalten, und ebenso allen aktiven Mitgliedern, die an den Touren und Anlässen wertschätzend teilnehmen.

Zu guter Letzt gilt es auch im Vorstand loszulassen und Neuem Platz zu machen: Roger Herrmann gibt nach 23 Jahren sein Amt als Hüttenchef ab. Er wird nun ganz abgelöst durch Pascal Wertli, der bereits seit letztem Jahr als Co-Mutthornhüttenchef im Amt ist. Peter Ursprung hört nach drei Jahren als Seniorenchef auf und übergibt an das Frauen-duo Elisabeth Zysset und Barblina Risch. Und auch Stephanie Westerhuis gibt ihr Amt nach elf Jahren als JO-Chefin ab – sie übergibt an Andrin Affolter. Ich danke den scheidenden Vorständen für das langjährige Engagement und freue mich auf die Zusammenarbeit mit den neuen Kräften im Vorstand!

Eure Präsidentin Fabienne Notter

* Good Governance = gute Regierungsführung: Steuerungs- und Regelungssystem einer politisch-gesellschaftlichen Einheit, etwa eines Staates, einer Gemeinde oder eines Vereins, beruhend auf den drei Prinzipien Transparenz, Machtausgleich und Wirksamkeit.

Mitgliederdienst

Austritte und Eintritte halten sich die Waage

Ehrungen

Folgende Clubkameradinnen und Clubkameraden können im Jahr 2026 für ihre langjährige Treue zum SAC geehrt werden:

70 Mitgliedjahre (das Reglement sieht keine Auszeichnung vor)

Käser	Heinz	8854	Siebenen
-------	-------	------	----------

60 Mitgliedjahre (das Reglement sieht keine Auszeichnung vor)

Abegglen	Jürg	3824	Stechelberg
David	Bruno	4542	Luterbach
Fröhlicher	Josef	4500	Solothurn
Pfenniger	Fritz	4806	Wikon
Richard-Adam	Kurt	3076	Worb
Schläfli	Franz	4563	Gerlafingen
Wegmüller	Peter	4500	Solothurn
Widmer-Heidelberger	Gerty	4500	Solothurn

50 Mitgliedjahre (Urkunde)

Affolter	Kurt	2540	Grenchen
Affolter	Rolf	4532	Feldbrunnen
Bieri	Peter	4563	Gerlafingen
Günther	Jürgen	4528	Zuchwil
Ramseier	Ruedi	4524	Günsberg
von Däniken	Thomas	4703	Kestenholz
Zimmermann	Hans	3935	Bürchen

40 Mitgliedjahre (goldenes Clubabzeichen)

Aegerter	Irene	4515	Oberdorf SO
Bieri	Kuno	4543	Deitingen
Brunner	Toni	3822	Lauterbrunnen
Herrmann	Roger	4552	Derendingen
Kaltenbach	Stefan	4532	Feldbrunnen
Keller	Andreas	4573	Lohn-Ammannsegg
Leuenberger	Hans	4574	Nennigkofen
Roetschi	Adalbert	4532	Feldbrunnen
Schor	Pia	4514	Lommiswil
Speiser-Lüthi	Margrit	4553	Subingen
Wanner	Reto	6850	Dornbirn (A)
Zängerle	Leo	4144	Arlesheim

25 Mitgliedjahre (Clubabzeichen mit Goldrand)

Angéloz	Daniel	4528	Zuchwil
Angéloz-Wick	Barbara	4500	Solothurn
Bachmann	Daniel	4513	Langendorf
Bosshard	Martin	4500	Solothurn
Bracher	Markus	3419	Biembach i.E.
Brunner	Marco	4558	Heinrichswil
Bürle-Andreoli	Guido	4528	Zuchwil
Dudle	Hans Rudolf	4500	Solothurn
Dürrenmatt	Roland	3294	Büren an der Aare
Durrer Peter	Petra	4500	Solothurn
Friedli	Minka	4658	Däniken SO
Häfliger	Martin	4566	Kriegstetten
Häfliger	Elsbeth	4566	Kriegstetten
Häfliger	Lea	4566	Kriegstetten
Hengartner	Martin	4573	Lohn-Ammannsegg
Hintermann-Kohli	Liliane	4500	Solothurn
Jäggi	Franz	4512	Bellach
Jäggi	Niklas	4562	Biberist
Kaufmann	Simon	4573	Lohn-Ammannsegg
Kündig	Carolina	3315	Bätterkinden
Kunz	Marlene Lisa	4515	Oberdorf SO
Lüthi	Franz	4522	Rüttenen
Lüthi	Christine	4522	Rüttenen
Mathys	Jeanine	4515	Oberdorf SO
Meier	Jürg	4612	Wangen b. Olten
Meister	Manfred	4543	Deitingen
Menz	Tobias	4524	Günsberg
Mersmann	Ruth-Maria	4500	Solothurn
Näf	Kira	3315	Bätterkinden
Olsen	Anders	4528	Zuchwil
Page	Corinne	4528	Zuchwil
Reichenbach	Markus	4500	Solothurn
Riesen	Kurt	4500	Solothurn
Ringenbach	Alex	4533	Riedholz
Rossel	Daniel	4524	Günsberg
Rossel	Anne-Françoise	4524	Günsberg
Ryf	Thomas	3380	Wangen an der Aare
Schlatter	Linda	4703	Kestenholz
Schlumberger	Esther	4537	Wiedlisbach
Schnider	Stefan	4553	Subingen
Spieler	Andreas	4500	Solothurn
Streiff	Kaspar	4460	Gelterkinden

Fortsetzung 40 Mitgliedjahre

Stucki	Brigitte	4574	Nennigkofen
Studer	Alain	4528	Zuchwil
Studer	Dominic	4573	Lohn-Ammannsegg
Suhner	Stephan	3007	Bern
von Roll-Otter	Simone	4500	Solothurn
Waser	Annemarie	4500	Solothurn
Wiesmeyer	Matthias	4552	Derendingen
Willimann	Lea	4542	Luterbach
Willimann	Nora	4500	Solothurn
Zaugg	Patrick	4522	Rüttenen
Zbinden	Stefan	4524	Günsberg

Todesfälle in der Berichtsperiode (soweit gemeldet und bekannt)

Von folgenden Clubkameradinnen und Clubkameraden musste unsere SAC-Sektion für immer Abschied nehmen:

Bieri	Käthi	4562	Biberist
Büttiker	Kurt	4534	Flumenthal
Egger	René	4500	Solothurn
Infanger	Eduard	4514	Lommiswil
Kumli	Peter	4574	Lüsslingen
Längauer	Klaus	4563	Gerlafingen
Lorenzi	Rudolf	4571	Lüterkofen
Meister	Kurt	3032	Hinterkappelen
Ryser	Hans	4500	Solothurn
Sauser	Werner	4565	Rechterswil
Stäubli	Ariane	8635	Dürnten
Weber-Graf	Katharina	4500	Solothurn



Bild: Fabienne Notter

Hochtour Le Besso.

Statistische Angaben (Stand am 31.10.2025)

			Vorjahr
Total Clubmitglieder		2204	2201
Davon männlich		1272	1271
Davon weiblich		931	930
Davon divers		1	0
Kategorie	Einzel	1221	1207
	Familie	756	743
	Kinder einer Familie	132	160
	Jugend	95	91
Anzahl im Alter von	6–17 Jahre	173	184
	18–22 Jahre	76	67
	23–35 Jahre	346	347
	36–50 Jahre	530	529
	51–60 Jahre	375	379
	61–... Jahre	704	695

Ein Blick zurück

Nachdem in den vergangenen Jahren die Mitgliederzahl stetig gewachsen ist, halten sich in diesem Jahr die Ein- und Austritte die Waage. Ganz gut so – es müssen ja nicht unbedingt immer mehr sein!

Ein kleiner Wehrmutstropfen ist, dass die diesjährige Neumitgliedertour aufs Backi mangels Anmeldungen abgesagt werden musste; es hatte sich nur ein einziges Neumitglied angemeldet. Ich hoffe, dass sich das im nächsten Jahr wieder ändern wird. Erfreulicherweise dürfen wir 2026 wieder zwei Neumitgliedertouren anbieten: eine ins Backi und eine in die neue Mutthornhütte.

Mitgliederverwaltungstechnischer Ausblick

Die neue IT-Lösung für das Mitgliederwesen ist wie geplant Anfang 2025 eingeführt worden; sie läuft aus meiner Sicht sehr gut. Die Digitalisierung hat definitiv Einzug gehalten. Nach und nach wurden Funktionen, welche Anfang Jahr noch nicht zur Verfügung gestanden waren, nachgereicht. Die Rechnungsstellung und das Mahnwesen werden künftig nur noch über den Zentralverband laufen. Im Zusammenhang mit der Gesamtstrategie SAC 2026–2030 werden unter anderem die Mitgliederkategorien einer Prüfung und Überarbeitung unterzogen. Wenn diese dann abgeschlossen ist, soll das rollende Inkasso eingeführt werden und den jährlich gleichzeitig stattfindenden Versand der Rechnungen an sämtliche Mitglieder ablösen.

Herzlichen Dank allen, die rund um das Mitgliederwesen mitgeholfen haben, dass alles bestmöglich funktioniert.

Rémy Ischi
Mitgliederverwalter

Tourenwesen

Viel mehr als KI

Heutzutage ist ein Jahresbericht schnell erstellt: Ein paar Stichwörter und Eckdaten werden in eine künstliche Intelligenz (KI) hochgeladen, und wenige Sekunden später erhält man den pfannenfertigen Text, der das vergangene (Touren-)Jahr zusammenfasst. Einfach, schnell, simpel.

Die Eckdaten des vergangenen Tourenjahres sind ja schnell umschrieben: Knapp 330 Touren und Anlässe waren 2025 ausgeschrieben. Und auch die wichtigsten Stichwörter sind rasch aufgezählt: keine Unfälle und sonstigen Zwischenfälle, einige Absagen oder Verschiebungen wegen des Wetter oder den Verhältnissen, in der Summe jedoch ein weiteres schönes und erfolgreiches Tourenjahr. Verziert mit ein paar generischen Worthülsen, und fertig ist der State-of-the-Art-KI-Jahresbericht!

Der wirkliche Inhalt unseres Tourenwesens liegt jedoch weit jenseits des Horizonts der künstlichen Intelligenz. Schon alleine die Zahlen sind mit Vorsicht zu geniessen: Die effektive Anzahl an Touren und Events ist dank den wöchentlich wiederkehrenden Anlässen nämlich nochmals deutlich höher als 330. Das ist ein sehr beachtliches Angebot, liegt aber durchaus im Bereich der langjährigen Statistik. Das Tourenangebot unserer Sektion bleibt also langfristig stabil. Dass der Teil der ausgebuchten Touren eher zunimmt, ist angesichts des stabilen Angebots in Kombination mit steigenden Mitgliederzahlen eine logische Folge. Dies kann bei potenziellen Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf der Warteliste zu unbefriedigenden Situationen führen. Wobei Eigen-



Bild: Flores Schürch

Hochtour Dent des Rosses.



Bild: Fabienne Notter (Selbstausschuss)

Skitour Mariannahubel.

initiative und die Frage, was man selber für den Ausbau des Tourenprogramms machen kann, diese Situationen nachhaltiger lösen kann als ein purer Konsumanspruch. Dass ein Teil der Touren aufgrund der Verhältnisse oder sonstiger Umstände abgesagt werden muss, gehört zur Natur der Sache. So fielen auch in diesem Jahr einige Veranstaltungen dem Schneemangel in tiefen Lagen, dem unbeständigen Frühsommer und den wiederholten Wintereinbrüchen im September und Oktober zum Opfer.

Am wichtigsten an unserem Tourenwesen sind und bleiben jedoch die Bergerlebnisse beim zusammen Unterwegssein. Und diese Erlebnisse kurz zusammenzufassen und kompakt zu abstrahieren, bleibt sowohl für mich als Tourenchef wie auch für die KI ein Ding der Unmöglichkeit. Einige Fotos auf der Website und dazu einige Tourenberichte sind meist alles, was an digitalen Spuren von unseren Touren zurückbleibt. Der Rest sind Eindrücke, Erinnerungen und Geschichten, die den Teilnehmenden und Tourenleitenden vorbehalten bleiben. Doch sind es gerade diese Erlebnisse, die es ausmachen! Von Ihnen lebt die Begeisterung für die Berge, lebt unser Tourenwesen. Ermöglicht werden diese Erlebnisse durch unsere Tourenleiterinnen und -leiter, denen an dieser Stelle ein riesiger Dank gebührt für ihr grosses Engagement, mit dem sie unser Tourenwesen lebendig machen!

Das Erzählen der vielen Erlebnisse vom vergangenen Tourenjahr überlasse ich deshalb an dieser Stelle lieber denjenigen, die tatsächlich mit dabei waren – und dies am besten demnächst live, draussen unterwegs am Berg, in der Kletterhalle oder auf dem Bike- oder Wanderweg, ganz abseits jeglicher KI.

Fabian Umbricht
Tourenchef, und die Tourenkommission



Bild: Andrin Afzelter

Erholung in der Hängematte.

SAC-Jugend

Viele Spassfaktoren

Die Hauptversammlung wird an dieser Stelle meist nicht erwähnt, aber dieses Jahr war der Anlass für die JO speziell: Nebst dem Servieren von Essen waren wir auch zuständig für den Getränkeausschank, und nach dem offiziellen Teil betrieben wir zudem eine Bar. Im Januar verfeinerten wir unsere Skitechnik, um schliesslich die Abfahrten auf Skitour-en für unterschiedlichste Niveaus zwischen Diemtigtal, Saastal und Bedretto geniessen zu können. Das vor ein paar Jahren aus dem Dornröschenschlaf geweckte Skitouren-Osterlager erfreut sich weiterhin grosser Beliebtheit: Zwei Dutzend Personen trotzten im April dem zeitweise garstigen Wetter rund um die Rotondohütte, um am letzten Tag die vermutlich besten Powderhänge des Jahres geniessen zu können.

Mit dem Frühling kamen schliesslich auch wieder die Zeiten, in denen das Montagstraining in den heimischen Jurafelsen stattfinden konnte. Über Auffahrt erkundeten wir zudem die weltbekannten Boulderfelsen in Fontainebleau.

Die Sommerwochenenden nutzten wir für die Besteigung zahlreicher Hörner und Stöcke – wie Gross Diamantstock, Sustenhorn und Trotzplangstock. Ende Juli reisten wir ausnahmsweise nicht in eine Schweizer SAC-Hütte, sondern in die Dolomiten. Dort übten wir uns im Setzen von Schlaghaken und kletterten mit der Schleierkante einen der ganz grossen Klassiker.

Die meisten schätzen Wasser in Form von Pulverschnee oder Eis. Doch testeten einige Wagemutige im August den Spassfaktor von Wasser in flüssigem Zustand – beim Canyoning im Tessin.

Den Sommer verlängerten wir im Oktober in Frankreich: Im Kletterlager machten wir die Felsen rund um Buis-les-Baronnies unsicher.

*Stephanie Westerhuis
abtretende JO-Chefin*

Familienbergsteigen FaBe

Ein Übergangsjahr

Auch in diesem Jahr haben altbewährte Touren im FaBe stattgefunden. Vielen Dank allen Leiterinnen und Leitern sowie allen Kindern für die tollen Erlebnisse!

Für mich war es ein Übergangsjahr, da ich schon mehr im KiBe als im FaBe aktiv war. Unsere beiden neuen FaBe-Verantwortlichen Sabrina und Stefan waren gedanklich und vorbereitend schon am Einsteigen. In diesem Sinne haben wir auch eine Rekognoszierungstour in die Bächlitalhütte unternommen. Eigentlich war es dann schon eine richtige FaBe-Tour mit drei Familien- Sie hat richtig Freude bereitet, weil wir miterleben konnten, wie eine neue motivierte FaBe-Generation heranwächst. So wünsche ich Sabrina und Stefan nun einen guten Start in ihrem neuen Amt und freue mich auf viele schöne FaBe-Touren, die wir nächstes Jahr noch zusammen werden erleben können.

Esther Schlumberger
Leiterin Familienbergsteigen



Bild: Sabrina Zbinden

Heidelbeerschmaus.

Kinderbergsteigen KiBe (10- bis 13-Jährige)

Entdeckergeist pur

Wie jedes Jahr war unsere kletterfreudige KiBe-Crew jeweils montagabends an der Wand, um das Seilklettern und Sichern nicht einrosten zu lassen: im Winter meist im Alten Spital oder zwischendurch auch im Magnet. Sobald es abends länger hell blieb, zog es uns raus an die echten Felsen – erst mal zur Übungsplatte oder zum Bubikopf in Oberdorf, später auch an die Oberbuchsiterplatte, in die Balsthaler Klus oder ans Rüttelhorn. Das geplante Kletterwochenende in der Bergseehütte fiel leider mangels Anmeldungen aus – schade! Dafür gabs aber zwei richtig coole Sommerlager.

Sommerlager 1: Lünensee (Österreich) – Klettern mit Stil & kaltem Wasser

Das erste Lager war ein gemeinsames KiBe-JO-Kletterlager unter der Leitung von Julian Good. Und zwar auf der Nordseite des Rätikon in Österreich, bei der Douglasshütte am Lünensee. Das Wetter? Solala. Die Stimmung? Mega!

Die Teilnehmenden begeisterten uns mit ihrer Energie – besonders, als sie freiwillig (!) Eisbaden gingen. Im Ernst: Ein kleiner Bergsee, eine schwimmende Schneeschicht und Temperaturen wie im Kühlschrank – und trotzdem sprangen einige ins Wasser – echt cool!

KiBe-Hochtour aufs Allalinhorn.



Sommerlager 2: Saastal – Gletscher, Klettersteig & eine tote Gams

In der letzten Sommerferienwoche ging es mit sechs Teilnehmenden ins Saastal. Diesmal mit dem Ziel: Gletscher erleben. Das Wetter liess dabei keine Wünsche offen.

Am Montag starteten wir im Klettergarten Laggingrat. Doch ehrlich gesagt: Die Kids fanden die alpine Umgebung viel spannender als die Kletterrouten – wer kann es ihnen verdenken! Bei Knochenfunden, alten Munitionsresten, Steinbogenbauten und «wer schmeisst den grössten Stein die Moräne runter?» war die Entdeckerfreude kaum zu bremsen.

Dienstag: Klettersteig aufs Jägihorn. Und wie immer: Der Rückweg dauerte ewig, weil jedes Loch zwischen den Felsen erforscht werden musste. Danach wurde der Gletscherbach gestaut – natürlich nur zum einen Zweck: Rein ins Wasser!

Mittwoch: Eisklettern an der Triftgletscherzunge – und eine riesige Gletschermühle mit Stirnlampen erkunden. Indiana Jones hätte seine Freude gehabt!

Donnerstag: Das grosse Highlight – Gipfeltag! Vom Mittelallalin aus gings über den Feegletscher hoch aufs Allalinhorn (4027 m). «Jetzt sehe ich das erste Mal das Matterhorn – und das erst noch von einem 4000er aus!» Das war das Zitat des Tages.

Am Freitag weckte der Klettergarten Saas-Fee den Entdeckergeist: Wer kann wie schwer klettern? Wie können wir einen Figuranten aus einem Klettersteig bergen? Und: Wie kann man einer halb vermoderten Gams ein Horn stehlen?

Thomas Jäggi
KiBe-Leiter



Bild: Thomas Jäggi

Seniorinnen und Senioren

Abschied des Chefs

Und wieder mal das Wichtigste zuerst: Wir hatten auch im 2025 keine nennenswerten Zwischenfälle, alle Touren verliefen ohne Probleme.

Auch im 2025 gab es für die Seniorinnen und Senioren – natürlich können am ausgeschriebenem Seniorenprogramm alle Mitglieder der Sektion Weissenstein teilnehmen – ein sehr schönes Programm. An den regelmässigen Anlässen wie dem Abendklettern, der Backisuppe, der Mittwochsgruppe, den Sektionsversammlungen usw. ist der Anteil von Senioren immer sehr gross.

Es gab auch eine schöne Anzahl von Skitouren, Schneeschuhtouren, Wanderungen, Mehrtagestouren, Biketouren, Tourenwochen, sogar eine Vollmondtour usw., welche auf das Seniorensegment zugeschnitten sind. Die Touren fanden nicht nur vor der «Haus-türe» im Solothurner Jura statt, fast die ganze Schweiz wurde besucht.

Ich bedanke mich bei allen Tourenleitenden ganz herzlich für den grossen Einsatz im Jahr 2025. Ich freue mich sehr, dass das Seniorenwesen nun in die Hände von zwei sehr engagierten Frauen kommt. Ich wünsche Barblina und Elisabeth viel Freude in ihrer neuen Aufgabe!

Peter Ursprung
Seniorenchef



Bild: Rolf Fortmann

Wandertag in Vals.

SAC-Rettungsstation Solothurn 6.17

Rückblick

Das Jahr war geprägt von Materialerneuerungen, erfreulicher Zusammenarbeit mit den tangierenden Organisationen und von sicherheitsrelevanten Vorfällen. Im Nidlenloch wurden ein Seilfass und Tor aufgebrochen, worauf der Schlüsselzylinder ersetzt werden musste. Bei der Seilbahn Weissenstein wurden veraltetes Rettungsmaterial ersetzt sowie Abläufe gemeinsam mit Feuerwehr und Polizei verbessert. Zum Beispiel erfordern die Veloträger an den Gondeln spezielle Schulungsszenarien. Und das Magazin hat wegen den Funkgeräten neu ein WLAN.

Eine Sektionsversammlung bot mit dem Podiumsgespräch mit der ARS (Alpine Rettung Schweiz), der ARBE (Alpine Rettung Bern), der KAPO (Kantonspolizei) und unserer Station wertvolle Impulse. Die Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei verlief erfreulich. Unterschiedliche Retter organisierten Übungen, was Vielfalt und Praxisnähe stärkten.

Die Schwarzerbahre «ANNE GRET» muss ersetzt werden – gleichwertige, aktuelle Modelle für das Nidlenloch fehlen bislang. Für ausserhalb von Höhlen wären aktuelle Modelle verfügbar, die Finanzierung ist jedoch noch offen.

Übungen

23. November 2024

Schlussübung mit drei Szenarien – Wanderer mit Fussverletzung, Gleitschirmflieger im Baum, Biker mit Schlüsselbeinbruch. Altretter in vier Gruppen unterwegs, teils krankheitsbedingt abwesend. Motorsägeeinsatz am Subigerberg, Verpflegung im Oberdörfer, Schlussmarsch zum Hinterweissenstein.

19. Februar

Drei Gruppen richten im Nidlenloch gestaffelt verschiedene Schächte ein. 20 Retterinnen und Retter beteiligt.

22. März

Speleo-Secours-Thementag im Attisholz-Areal mit drei Teilnehmenden aus unserer Station.

3. Mai

Übung am Turm: Sturz eines Kletterers mit Bein- und Kopfverletzung, beide Beteiligten werden nach oben gerettet. 17 Retterinnen und Retter vor Ort.



Bild: Fabienne Notter

Rettungsübung am Turm.

25. Juni

Übung bei der Seilbahn mit vier Posten. 44 Teilnehmende, davon 23 aus unserer Station.

25. Juli

Zusatzübung an der Seilbahn im Nesselboden wegen Gewitter abgebrochen, Wechsel in die Talstation mit neun Retterinnen und Rettern.

30. August

Praxisnahe Übung in Gummen mit 16 Retterinnen und Rettern an vier Posten: Recht, Medizin, Material, Bahren.

22. Oktober

Selbstauf- und abstieg im Attisholz-Areal mit 29 Retterinnen und Rettern.

22. November

Die Schlussübung steht zum Zeitpunkt des Berichts noch bevor.

Einsätze

15. Dezember 2024

Älterer Herr nach Treppensturz in Berghütte – die REGA übernimmt.

23. Januar

Vermisster Biker taucht unverseht zuhause auf, noch bevor Retter ausrücken.

13. April

Fehlalarm nach vermeintlichem Gleitschirmabsturz – es handelte sich um einen Felsausbruch ohne Personenbeteiligung.

23. April

Rettung von Baustellenkran in Selzach – zwei Retter sichern und evakuieren die Person mit Unterstützung von Feuerwehr, Polizei und Rettungssanitäter.

14. Mai

Zwei Gleitschirmpiloten kurz nacheinander aus Bäumen gerettet – flexible Koordination, REGA-Unterstützung.

29. Mai

Gleitschirmpilot landet im Baum – unverletzt, Schirm durch terrestrische Rettung geborgen.

9. August

Wanderer stürzt im Paradiesausstieg tödlich ab – Bergung durch REGA.

11. August

Nachsuche und Dokumentation persönlicher Effekte im Auftrag der KAPO.

14. August

Gleitschirmpilot auf der Geissflue – terrestrische Rettung wird vorbereitet, aber nicht benötigt.

13. Oktober

Trailrunner im Südhang von der Geissflue blockiert – wird von RSH gerettet.

20. Oktober

Zwei blockierte Wanderer auf der Geissflue – werden ausgeflogen.

Kurse und Sitzungen 2024

- Winter- und Sommerrettungskurs ARBE: 5 Teilnehmende
- Medizin- und Luftrettungskurs ARBE: 4 Teilnehmende
- Sommerrettungskurs ARBE: 3 Teilnehmende
- Seilbahnkurs durch IMMOOS: 5 Teilnehmende
- Rettungsscheftagung
- GV ARBE in Interlaken

Dank

Übungen, Kurse und Besprechungen bringen laufend Optimierungsideen hervor, sei es bei Materialergänzungen, Sicherheitsverbesserungen oder Einsatzabläufen. Ihre Umsetzung erfordert jeweils ehrenamtliches Engagement von Retterinnen, Rettern und Helfenden. Beispiele dafür sind die Materialerneuerung bei der Seilbahn, Absturzsicherungen bei Wanderwegen oder Arbeiten im Nidlenloch sowie Magazin. Herzlichen Dank an alle Beteiligten!

Pepe von Roll

Rettungschef

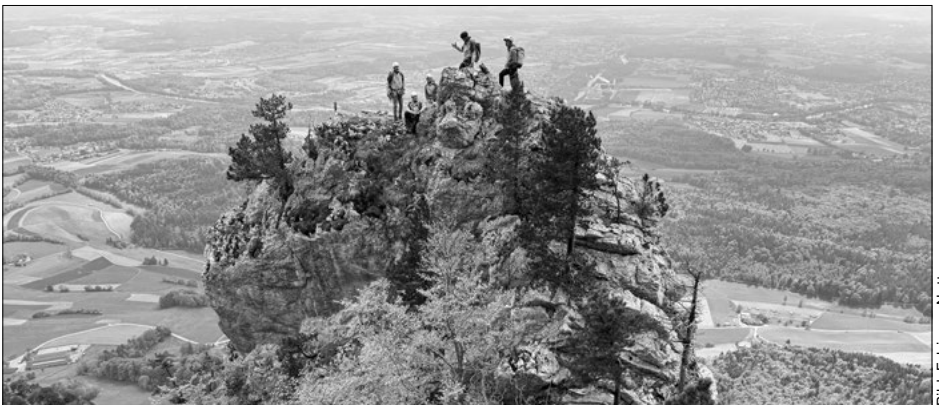


Bild: Fabienne Notter

Rettungsübung am Turm.

Mutthornhütte

Ersatzneubau

Nach einer erfolgreichen Planungsphase und intensiven Vorbereitungen führten wir Mitte April den Spatenstich für den Ersatzneubau durch. Dieser für alle Beteiligten bedeutende Meilenstein war der Start der Bauarbeiten. Die Arbeiten für die Fundamente mussten zum Teil unter widrigen Wetterverhältnissen durchgeführt werden. Dies machte es möglich, dass wir innerhalb von vier Tagen in der zweiten Hälfte Juni die Holzelemente aufrichten konnten. Das war ein besonderes Gefühl, die neue Hütte zum ersten Mal im Rohbau sehen zu können!

Trotz einzelnen Schneefällen kommen die weiteren Arbeiten sehr gut voran. Alle Handwerkerinnen und Handwerker haben dank der umsichtigen Planung durch die Firma Brawand sehr gut Hand in Hand gearbeitet. Parallel zu den Arbeiten am Neubau wurde die alte Hütte zurückgebaut und das Material fachgerecht entsorgt. Nach der Montage der Küche und der Bodenbeläge wurden die Bauarbeiten Mitte Oktober für das Jahr 2025 eingestellt. Im Frühling 2026 werden noch die Betten montiert, der Aufenthaltsraum möbliert und anschliessend die Hütte für den operativen Betrieb vorbereitet. Bei der Materialisierung haben wir Schweizer Produkte verwendet, wie zum Beispiel das Bauholz und die Fassadenschalung oder die Solarmodule von 3S.

Ich bin stolz, dass die neue Mutthornhütte die erste solarautarke SAC-Hütte ist. Die vollständig benötigte Energie wird durch Solarstrom abgedeckt – wir sind in diesem Bereich Pioniere! Aus heutiger Sicht können wir die bewilligten Kosten von vier Millionen Franken durch konsequentes Kostenmanagement einhalten.



Bild: Fabienne Notter

Wegbau zur Mutthornhütte im Gasterntal.



Bild: Gebäudeversicherung Bern

Die neue Mutthornhütte.

Die gemeinsamen, emotionalen Erlebnisse auf der Baustelle mit Toni Brunner werde ich nie vergessen – dafür danke ich dir, Toni! Ich bedanke mich zudem bei allen beteiligten Handwerkerinnen und Handwerkern, bei der Baukommission und bei der Steuerungskommission für ihre Unterstützung und ihr Engagement; gemeinsam haben wir etwas Besonderes erreicht. Ich freue mich sehr auf die Eröffnungsfeier im Juni 2026!

Abschied

Nach 23 Jahren im Vorstand als Mutthornhüttenchef verlasse ich den Vorstand und schaue auf viele emotionale und schöne Momente zurück. Auch Toni und Erika sind von ihrer Aufgabe als Hüttenwart-Ehepaar zurückgetreten. Wir haben knapp ein Vierteljahrhundert zusammengearbeitet und dabei die verschiedensten Facetten des Lebens gemeinsam gemeistert. Danke Toni und Erika für die wertschätzende und wohlwollende Zusammenarbeit! Zum Abschluss danke ich herzlich allen Helferinnen und Helfern, die mich und die Mutthornhütte während all den Jahren unterstützt haben!

Ich wünsche Pascal, Stefanie und der Hüttencrew alles Gute für die Zukunft und viel Kraft für ihre Aufgaben!

Roger Herrmann
abtretender Mutthornhüttenchef

Backi

Trotz Tunnelschliessung gut besucht

Auch das zweite Jahr ohne die Zufahrt durch den Weissensteintunnel wirkte sich auf die Anzahl Besucherinnen und Besucher des Backi kaum aus. Die Backi-Suppe lockte zum Teil mehr als 40 Seniorinnen und Senioren auf verschiedensten Zustiegen in unser Jurahaus.

An 120 Tagen war das Backi bewohnt, was lediglich einer Abnahme von drei Tagen gegenüber dem Vorjahr entspricht. An 34 Wochenenden konnte man sich von Hüttenwartinnen und Hüttenwarten bewirten lassen. Ich hoffe, dass sich nach der Neueröffnung des Weissensteintunnels ab Juni 2026 die erleichterte Zufahrt positiv auswirken wird. Von Dezember bis April könnte das Backi jeweils noch besser ausgelastet sein. Ein Schneetag mit der Familie im winterlichen Jura – das wäre doch was!



Bild: Peter Brechtbühl

Tanne beim Backi fällen.

Im April führte ich einen Hüttenwartkurs mit acht Teilnehmerinnen durch. Dabei schauten wir uns an, worauf beim Benützen des Backi zu achten ist.

An zwei Samstagen im Frühling und im Herbst sägten und spalteten wir unser Brennholz. Alle Speicher sind gefüllt. Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer sowie an Lee und Moritz Wyss, die uns mit Älplermakronen verwöhnten.

Am 2. August musste die Tanne, die ein Jahr zuvor vom Blitz getroffen worden war, gefällt und aufgearbeitet werden. Herzlichen Dank an Meinrad und Dominik Lüthi für die professionelle Unterstützung. Während der Arbeiten hörte man immer wieder aufgeregte Pfiffe. In der näheren Umgebung des Backi leben mindestens zwei Murmeltiere.

Im August wurde beschlossen, dass sich die Flurgenossenschaft Montpelon-Oberdörfer-Backi an die Wasserversorgung Gänsbrunnen anschliesst. Die Leitungen und Installationen müssen dazu erneuert werden. Das Projekt kostet rund eine Million Franken und soll in den Jahren 2026/27 geplant und ausgeführt werden. Das Backi muss sich mit rund 35 000 Franken an den Kosten beteiligen.

Im Frühling hätte die Zufahrtstrasse zum Backi erneuert werden sollen. Die Ausführung wurde auf den Herbst verschoben, doch haben zur Zeit der Verfassung dieses Berichtes die Arbeiten noch nicht begonnen.

Die Backi-Kommission traf sich dieses Jahr ein Mal. Wir möchten jüngere Mitglieder motivieren, sich fürs Backi zu engagieren. Auch suchen wir Frauen, die ihre Sicht und Erfahrungen in der Kommission einbringen. Interessentinnen und Interessenten melden sich bitte beim Backi-Chef.

Herzlich danke ich allen, die einen Hüttendienst absolviert haben, sowie dem Vorstand und der Backi-Kommission – Rolf Hofmann, Rolf Jenni und Frank Müller – für die konstruktive Mitarbeit.

Peter Brechbühl
Backi-Chef

Bikegruppe

Jede Tour ein Genuss

Auch dieses Jahr wurde die Bikesaison mit dem beliebten Biketechnikkurs Martins-fluewägli eröffnet. Unter kundiger Anleitung konnten die Fahrtechniken gelernt oder verfeinert werden.

In der Bikesaison 2025 wurden 24 Tourenangebote (mit 32 Tourentagen) durchgeführt. Die E-Biker waren auf sieben, die Bio-Biker auf 17 Touren unterwegs. Leider machte das Wetter im Laufe des Sommers einigen Biketouren einen Strich durch die Rechnung; diverse Touren mussten abgesagt, verschoben oder umgeplant werden.

In dieser Saison wurde erstmals eine E-Bike-Tourenwoche durchgeführt. Sie fand in Davos mit elf Teilnehmenden statt. In der gemischten Biketourenwoche ging es diesmal ins Valle Maira im Piemont. Mit von der Partie waren 22 Weissensteiner Bikerinnen und Biker. Zwei lokale Guides führten bei bereits herbstlicher Stimmung jeweils eine Bio- und eine E-Bike-Gruppe auf schönen Trails durch die Gegend. Das Wetter spielte bestens mit. Die Organisation wurde von Doris Blaser übernommen, wofür wir ihr sehr dankbar sind.

Im November fand einmal mehr der legendäre Fotoabend der gemischten Bikergruppe statt. Dort werden in einer Fotoshow mit Musik jeweils die atemberaubendsten Fotos der Biketourenwoche präsentiert, um uns die unvergesslichen Momente noch einmal vor Augen zu führen. Ein grosser Dank geht an Thomi für das Erstellen dieser unvergesslichen Show und an Sonja für das Organisieren des Anlasses!

Ein riesiges Dankeschön geht auch an das ganze Tourenleiterteam! Die Leiterinnen und Leiter organisieren, rekognoszieren und führen die abwechslungsreichen Touren jeweils mit viel Herzblut. Dank dieser Bereitschaft können wir auch während der Bikesaison 2026 mit 26 Tourenangeboten (mit 39 Tourentagen) durchschnittlich fast jede Woche eine Tour für E-Biker und Bio-Biker anbieten. Dabei werden ab 2026 die Tourenwochen für die beiden Antriebsarten getrennt durchgeführt. Aufgrund der hohen Zahl an motivierten SAC-Bikerinnen und -Bikern macht eine Erweiterung und Aufteilung Sinn, damit allen Interessierten eine Teilnahme ermöglicht wird. Die Bio-Biker reisen am 22. August nach Gais ins Südtirol, die E-Biker am 31. August ins Fieschertal im Goms. Alle SAC-Bikerinnen und -Biker erwartet also ein noch tollereres Tourenprogramm 2026!

Auch neue Gesichter sind immer willkommen. Der Biketechnikkurs vom 2. Mai 2026 bietet dazu Gelegenheit. Wenn du vor deiner Anmeldung mehr über die Tour wissen möchtest, beantworten die Tourenleiterin bzw. der Tourenleiter gerne deine Fragen.

Koni Gloor
Bikegruppenchef



Bild: Koni Gloor

Bikewoche im Val Maira.

Protokoll der 139. ordentlichen Hauptversammlung

Samstag, 11. Januar 2025, 18.30 Uhr im Konzertsaal Langendorf

- Traktanden:
1. Begrüssung
 2. Wahl der Stimmenzähler / Stimmenzählerinnen
 3. Protokoll der 138. Hauptversammlung 2024
 4. Jahresrechnung und Revisorenbericht
 5. Jahresberichte
 6. Verabschiedungen und Wahlen
 7. Anpassungen Statuten gemäss Beitragsreglement Zentralverband
 8. Aktuelle Informationen zur Mutthornhütte
 9. Verschiedenes

Vorsitz: Fabienne Notter, Präsidentin

Traktandum 1: Begrüssung

Präsidentin Fabienne Notter begrüsst die Weissensteiner*innen zur 139. Hauptversammlung der Sektion Weissenstein, welche wegen des Landhaus-Umbaus im Konzertsaal Langendorf stattfindet. Erstmals hat ein Team aus den eigenen Reihen für die Weissensteiner*innen gekocht, die JO serviert, um ihre Kasse aufzubessern.

Ususgemäss wird die Versammlung mit dem Lied «Lueget vo Bärg und Tal» eröffnet. Die Einladung und Traktanden zur Hauptversammlung (HV) wurden fristgerecht in den Clubmitteilungen von Dezember 2024 und Januar 2025 sowie auf der Homepage publiziert. Das Vorgehen erfolgt gemäss Traktandenliste, innert Frist gingen keine weiteren Anträge ein.

Die Präsidentin begrüsst die anwesenden Ehrenmitglieder: Bruno David, Hansruedi Herrmann, Ueli Kölliker, Rolf Jenni, Andreas Burgener und Stephan Schader. Entschuldigt sind Hildegard Wyrsh und Frank Urs Müller sowie die Ehrengäste Erika und Toni Brunner.

Nebst den erwähnten Ehrenmitgliedern und -gästen haben sich für die heutige Versammlung entschuldigt (in der Reihenfolge des Meldungseingangs): Herrmann Roger und Luzia, Meier Peter-Lukas und Judith, Bigler Thomas und Ursula, Fortmann Barbara, Zysset Elisabeth, Bannier Franca und Reto, Nenniger Claudia und Carlos, Flury-Brechbühl Silvia und Andreas, Schneider Daniela, Meuter Fritz, Welsh Marthe, Bucher Peter und Rosmarie, Schmid Hans Peter, Minder Hansruedi, Bänziger Urs und Ines, Baumgartner Antoinette, Summermatter Maria, Kunz Manuel, Fluri Kuno, Zingg Marion, Walter Patrick, Zimmerli Brigitte, Grädel Michelle, Witzel Jens und Ricarda, Ruch Viktor, Bichsel Willy, Angéloz Barbara, von Allmen Christine, Unfried Rahel und Thomas, Richard Jan, Mollet Martina.

Die Präsidentin verweist auf das Präsenz-Buch, worin die Anwesenden bitte unterschreiben mögen.

Totenehrung

Von den folgenden Mitgliedern musste im vergangenen Vereinsjahr für immer Abschied genommen werden (soweit der Vorstand davon Kenntnis hat): Bachmann François, Solothurn; Blunschy Mario, Lohn-Ammannsegg; Engel Josef, Zuchwil; Glutz Rudolf, Zuchwil; Guggi Steffi, Egerkingen; Kofmel Richard, Solothurn; Looser Ludwig, Langendorf; Möhr Peter, Wädenswil; Monna Wim, De Bilt (NL); Rüefli Manfred, Lohn-Ammannsegg; Schenker Walter, Lommiswil; Sauser Werner, Rechterswil; Wirth Michael, Riedholz; Zemp Paul, Bolligen. Mit einer Schweigeminute wird ihrer gedacht.

Ansprache der Präsidentin

Wie haben die Anwesenden die Zeit zwischen den Jahren verbracht? Die Präsidentin selbst war langlaufen, machte letztes Wochenende die erste Skitour des Jahres. Ins Goms begleitete sie die Lektüre «Der Berset-Code – Die Resilienz-Strategien von Alain Berset». Autor Gregor Hasler hat im Gespräch versucht zu erfahren, wie A. Berset und seine Leute durch die Corona-Krise kamen, welche Faktoren diese Resilienz ermöglichten. Dabei gelangte die Präsidentin zur Erkenntnis, dass der SAC eine Resilienz-Schmiede ist, die die Mitglieder resilienter werden lässt. Wikipedia definiert Resilienz wie folgt: Prozess der Anpassungsfähigkeit, das Reagieren auf Probleme und Veränderungen durch Verhaltensanpassungen. ChatGPT bezeichnet Resilienz als die Fähigkeit des Menschen, sich von schwierigen, belastenden Ereignissen zu erholen, sie zu bewältigen und daran zu wachsen. Diese psychische Widerstandskraft ermöglicht es, mental und emotional stabil zu bleiben. Fabienne führt aus, dass es folglich um die Fähigkeit geht, mit negativen Gefühlen umzugehen, sie zu regulieren. «Das brauchen wir doch in den Bergen dauernd, in sehr vielen Situationen. Selbstwirksamkeit, Selbstvertrauen, um fordernde Situationen zu meistern; soziale Vernetzung, eine Verbindung, die hilft, Krisen zu überstehen; Optimismus, das Vertrauen, dass ich Probleme lösen kann. Der SAC bietet demnach ideale Voraussetzungen, resilient zu werden.» Sie rät deshalb den Jungen, bei Bewerbungen zu sagen, dass sie SAC-Mitglied seien...

«Als SAC müssen wir auch Resilienz zeigen, wenn unsere Bewegungsfreiheit eingeschränkt werden soll, z. B. bei der Vernehmlassung (VNL) zur Totalrevision des Waldgesetzes mit einem Paradigmenwechsel, den der SAC nicht akzeptieren kann. An die Stelle des grundsätzlich freien Zugangs soll ein grundsätzliches Begehungsverbot für den Fahrradverkehr treten.» Im Austausch mit diversen Organisationen wurde vernetzt, Stellung bezogen und erreicht, dass alle Anspruchsgruppen das Vorhaben in der VNL stark kritisiert haben. Der Regierungsrat hat das Resultat der VNL noch nicht veröffentlicht, die Sektion wird die Fortsetzung aber weiterverfolgen. Fabienne dankt allen, die mit ihrer Fachkenntnis mitgeholfen haben, dieses Geschäft zu bearbeiten.

Die Präsidentin dankt an dieser Stelle allen Tourenleitenden, die die Touren möglich machen und auch um die Sicherheit besorgt sind. Ein weiterer Dank geht an die Rettungsgruppe, welche nebst regelmässigen Übungen viele Rettungseinsätze leistet.

Fortschritte sind beim Ersatz-Neubau der Mutthornhütte zu verzeichnen, die Bautätigkeit kann beginnen. Toni und Erika Brunner werden auf der Baustelle noch Unterstützung bieten, die neue Hütte aber nicht mehr bewarten; ein würdiger Abschluss für die beiden ist an der nächsten HV geplant. Jetzt wird ein Hüttenwart gesucht.

Viele schöne Events waren im letzten Vereinsjahr zu erleben, auch gesellschaftliche nebst den Touren.

Der Club lebt von diesem Miteinander, und er lebt durch alle diejenigen, die ihre Hilfe zur Verfügung stellen (wie das Kochteam heute, die JO, die serviert). «Auch JOler und SACler, die an einer Sektionsversammlung etwas präsentieren oder vorstellen, sind willkommen. Bitte melden, damit wir voneinander profitieren können!» Die Präsidentin dankt allen, die entweder geholfen haben oder aktiv dabei waren. Danke bereits jetzt auch an alle, die künftig Unterstützung und Hilfe anbieten.

Traktandum 2: Wahl der Stimmenzähler / Stimmenzählerinnen

Vorgeschlagen werden Vroni Jehle, Esther Wenger, Priska Good, Christine Lüthi, Emma Biberstein. Sie werden einstimmig bestätigt.

Bei den Abstimmungen ist zu beachten: Stimmberechtigt ist, wer Mitglied der Sektion Weissenstein ist und mindestens 16 Jahre alt (Jahrgang 2009 und älter). Es gilt das einfache Mehr. (Nachtrag: Es sind 177 Mitglieder anwesend.)

Traktandum 3: Protokoll der 138. Hauptversammlung 2024

Das von Clubschreiberin Heidi Meyer verfasste Protokoll erschien als Beilage der Clubmitteilungen Januar 2025 und ist ebenfalls auf der Webseite publiziert. Es gibt keine Wortmeldungen zum Protokoll, die Genehmigung erfolgt per Handerheben.

Traktandum 4: Jahresrechnung und Revisorenbericht

Kassier Peter Ursprung präsentiert die Jahresrechnung 2024. Er verweist auf die ausgedruckten Dokumente auf den Tischen. Einen Punkt erläutert er vorgängig speziell: Für Vorarbeiten zum Mutthornhütten-Ersatz-Neubau wurden rund CHF 200'000 ausgeben, diese fehlen momentan auf dem Bankkonto, sind jedoch in der aktiven Rechnungsabgrenzung aufgeführt und fließen wieder zurück. Die Überlegung dahinter ist, die flüssigen Mittel vor den gutverzinst angelegten Geldern auszugeben.

Rechnung 2024

Sektion/Tourenwesen: Höhere Mitgliederzahlen generieren höhere Einnahmen. Die Beiträge des Kant. Bergsportverbandes gibt es für Mitglieder, die im Kanton Solothurn wohnen und zwischen 10 und 85 Jahre alt sind – auch diese Einnahmen sind gestiegen. Führerkosten, Kurse, Ausbildung, Tourenleitung/-kommission/-verwaltung und Drucksachen bilden wie gewohnt die Hauptausgaben. Mit den Inseraten können gegen 60 % der Bulletinkosten gedeckt werden. Der Bereich Sektion/Tourenwesen schliesst mit einem Gewinn von CHF 19'222.50.

Backi: Die Entwicklung dieser Einnahmen war wegen der Tunnelrevision, welche seit März 2024 läuft, kaum einschätzbar. Erfreulicherweise sind die Zahlen nicht eingebrochen, die Mitglieder kamen trotzdem fleissig ins Backi. Ausserordentliche Ausga-

ben entstanden durch die Wasserpumpe, welche repariert werden musste (CHF 4508), den Ersatz der Wasserhähnen (CHF 1350) sowie das Vorprojekt «Wasserversorgung», welches die Rechnung mit CHF 840 belastete. Ohne diese Ausgaben würde die Rechnung positiv abschliessen. Der Bereich Backi weist einen Verlust von CHF 3391.45 auf.

Mutthornhütte Betriebsrechnung (alte Hütte): Hier fielen Ausgaben an für Versicherung und Telefonie. Das Hüttenwarts-Ehepaar erhielt letztmals CHF 5000. Einnahmen waren keine zu verzeichnen. Die Mutthornhütten-Betriebsrechnung zeigt einen Verlust von CHF 5985.75.

Mutthornhütte Neubauprojekt: Darüber informiert Pascal Wertli unter Traktandum 8.

Jugend: Die Einnahmen resultieren wie erwartet, das J+S-Geld kommt immer zeitverschoben und ist schwierig zu budgetieren. Die übrigen Einnahmen erweisen sich als recht stabil (Kanton/Swisslos, Stadt Solothurn) ausser diejenigen des Zentralverbands (abhängig davon, wieviel Geld er zur Verfügung hat). Spenden sind immer erfreulich – die Firma Fraisa hat ein drittes Mal CHF 1000 gespendet. Der Einzug der letzten HV (CHF 1040.00) und der Einsatz am Velomarkt (CHF 570.80) ergaben weitere bemerkenswerte Einnahmen. Die Ausgaben bewegten sich im üblichen Rahmen: Lager, Touren, Ausbildung. Bei der Jugend ist ein Gewinn von 1690.94 zu verzeichnen.

Das Nidlenloch (Rechnungsführer Tom Herrmann) erzielt einen Rekordgewinn von CHF 696.10.

Die Jahresrechnung 2024 (01.12.2023–30.11.2024) schliesst mit einem Gewinn von CHF 11 632.34. Die Versammlung dankt dem Kassier für seine Arbeit mit einem kräftigen Applaus.

Zusammenfassung

Sektion / Tourenwesen	CHF	19222
Backi	CHF	–3991
Mutthornhütte	CHF	–5 986
SAC-Jugend	CHF	1 691
Nidlenloch	CHF	696
Erfolg 2024	CHF	11 632

Das Kapital der Sektion

per 30.11.2024 beträgt **CHF 392929**

Revisorenbericht: Ladina Schaller erläutert den Revisorenbericht. Am 19. Dezember 2024 haben Franz Lüthi und Ladina Schaller die Jahresrechnungen SAC (Tourenwesen, Mutthorn, SAC-Jugend, Backi) und Nidlenloch revidiert. Sie bestätigen die Zahlen über den Gesamtgewinn (CHF 11 632.34), die Bilanzsumme (CHF 418 188.61) und die Vorleistungen aus dem Vermögen der ordentlichen Gesamtrechnung des SAC Weissenstein an den Neubau Mutthornhütte (CHF 234 472.60).

Die Buchhaltungen sind sauber und ordnungsgemäss geführt, die Belege stimmen mit den Buchungen überein, die Bilanzen, Aufwand- und Ertragsrechnungen entsprechen den Buchhaltungen und die ausgewiesenen Vermögenswerte sind vorhanden. Ladina und Franz beantragen der Hauptversammlung, die vorliegenden Rechnungen zu genehmigen und den beiden Rechnungsführenden für die geleistete Arbeit zu danken.

Niemand will einzeln abstimmen, deshalb wird über die Jahresrechnung 2024 gesamt- haft abgestimmt. Sie wird einstimmig ohne Gegenstimme oder Enthaltung genehmigt. Damit ist der Vorstand entlastet.

Traktandum 5: Jahresberichte

Die Jahresberichte 2024 sind in der Beilage zu den Januar-Clubmitteilungen 2025 gedruckt und auf der Homepage aufgeschaltet. Da niemand das Verlesen der Berichte wünscht, werden sie durch Handerheben und ohne Gegenstimme genehmigt. Fabienne dankt den Vorstandsmitgliedern und Ressortleitenden, die sie in ihrer Arbeit unterstützen, sowie den Tourenleitenden. Die Anwesenden applaudieren.

Beitrag JO: Emma Biberstein verkündet, dass sich die JO auf viele Gäste an der Bar freut. Sie bedankt sich im Voraus auch für freiwillige Beiträge an die JO. Nur dank dieser Unterstützung sind all die Touren, Kurse und Lager für die Jugend finanzierbar.

Traktandum 6: Verabschiedungen und Wahlen

Vorstand:

Rücktritt Peter Ursprung als Kassier

Nach acht Jahren gibt Peter das Amt als Kassier ab, bleibt der Sektion aber als Seniorenchef erhalten. Vizepräsident Michel Kaiser würdigt seine Arbeit als Kassier und dankt ihm für seine sorgfältige Rechnungsführung. Unter ihm habe sogar die JO gelernt, Budgets zu erstellen. Peter erhält als Geschenk eine Flasche Grappa (im Zusammenhang mit seinen Auslandsreisen) und einen Gutschein vom Schuhmacher Krummenacher, damit Peter mit seinen Schuhen noch viele Kilometer zurücklegen kann. Peter bedankt sich für die schönen Geschenke.

Rücktritt Heidi Meyer als Clubschreiberin

Fabienne hält die Laudatio. Heidi war zwölf Jahre lang Clubschreiberin, hat in dieser Zeit schätzungsweise 200 Protokolle geschrieben und drei Präsidien erlebt. Fabienne dankt ihr für ihr gewissenhaftes Engagement. Weil Heidi polysportiv unterwegs ist, auch als Eisläuferin, erhält sie als Geschenk einen Eintritt zu Art-on-Ice und ein frühlingshaftes Blumengesteck. Herzlichen Dank!

Die vier vorgeschlagenen neuen Vorstandsmitglieder werden zunächst einzeln vorgestellt, anschliessend wird die Wahl vorgenommen.

Neuwahl Kassier: Simon Knellwolf

Simon ist bereits seit einigen Monaten als Beisitzer im Vorstand, was den Übergang vereinfacht. Simon stellt sich selbst vor. Er war als Leichtathlet aktiv und hat sich von

seinen Kindern zum SAC bringen lassen. Als Mathematiker mit Zahlenflair freut er sich, etwas zu diesem coolen Verein beizutragen.

Neuwahl Clubschreiberin: Flores Schürch

Auch Flores stellt sich selbst vor. Touren mit Präsident*innen sind gefährlich, auch sie wurde auf einer Tour angeworben. Flores ging als Kind mit ihrem Vater zBärg, kam nach einer Bergsportpause in die JO und freut sich jetzt auf ihr neues Amt.

Neuwahl (Co-)Mutthornhüttenchef: Pascal Wertli

Roger Herrmann tritt als Mutthornhüttenchef erst dann zurück, wenn der Ersatz-Neubau abgeschlossen ist. Fabienne ist dafür sehr dankbar und auch dafür, dass Pascal Wertli, der sich als Nachfolger zur Verfügung stellt, jetzt schon als Co-Leiter und Baukommissionsmitglied beim Neubau mitarbeitet, was der Sache enorm dient. Pascal stellt sich vor – man kann auch sonst für ein Amt erwischt werden, nicht nur auf einer Tour. Er ist Zimmermann, führt ein Bauunternehmen und ist daher prädestiniert für dieses Projekt und dieses Amt. Pascal dankt fürs Vertrauen und übernimmt diese spannende Aufgabe gerne.

Neuwahl Umweltbeauftragte: Meret Schindler

Meret wurde letztes Jahr als Umweltbeauftragte gewählt, aber nicht als VS-Mitglied (obwohl das Ressort gemäss Statuten ein Vorstandsamt ist). Heute soll sie als Vorstandsmitglied gewählt werden, damit sie die Umwelthanliegen direkter einbringen kann.

Da keine Wortmeldungen oder Gegenvorschläge erfolgen, werden die neuen Vorstandsmitglieder in globo durch Handerheben einstimmig gewählt und mit grossem Applaus bedacht.

Wiederwahlen Gesamtvorstand (bisherige Mitglieder) für die nächste Amtsdauer von zwei Jahren: Die Wahl wird von Sarah Umbricht, Sektions-Mitglied und Verbands-Juristin, vorgenommen. Sie erklärt das Vorgehen. Niemand begehrt das Wort, es erfolgen keine Gegenkandidaturen – deshalb werden die übrigen Vorstandsmitglieder in globo durch Handerheben in ihren bisherigen Ämtern bestätigt: Fabienne Notter (Präsidentin), Michel Kaiser (Vizepräsident), Peter Ursprung (Seniorenchef), Fabian Umbricht (Tourenchef und Vorsitzender Tourenkommission), Roger Herrmann (Mutthornhüttenchef), Peter Brechbühl (Backichef), Stephanie Westerhuis (Chefin SAC Jugend [JO] und Mitglied Tourenkommission), Peter von Roll (Rettungschef und Mitglied Tourenkommission).

Bestätigungswahl Rechnungsrevisoren und Neuwahl Suppleant (ebenfalls für zwei Jahre): Franz Lüthi, Revisor (bisher), Ladina Schaller, Revisorin (bisher) und Niklas Jäggi, Rechnungsrevisions-Suppleant (neu) werden ebenfalls ohne Wortmeldungen und Gegenvorschläge in globo wiedergewählt resp. neu gewählt.

Neuwahl Tourenkommission

Auch Fabian (Fäbu) Umbricht packt die Gelegenheit beim Schopf, fähige Leute für

die Tourenkommission zu rekrutieren. Simon Kilchenmann ist bereits seit jungen Jahren dabei, stammt aus einer SAC-Dynastie, von denen es bekanntlich mehrere gibt. Simon ist aktiver und vielseitiger Leiter und dadurch prädestiniert für die Tätigkeit in der Tourenkommission. Fäbu schlägt ihn zur Wahl vor, was durch Handerheben geschieht.

Verabschiedung und Neubesetzung Ressorts

Inseratemarketing: Im Laufe des Jahres hat Barbara Fortmann das Ressort Inseratemarketing nach sechsjähriger, sehr engagierter Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen an Beatrice Torre übergeben. Barbara ist nicht anwesend und wird ein Präsent erhalten. Beatrice sprang kurzfristig ein und wird herzlich willkommen geheissen. Ihre Kontaktangaben stehen im Bulletin, falls ihr jemand Interessierte für Inserate melden möchte. Bitte als SAC-Mitglied die Inserierenden darüber informieren, wenn man ihre Dienste aufgrund ihres Inserats in Anspruch nimmt! Fabienne dankt Beatrice für ihren Einsatz.

Familienbergsteigen: Esther und Stefan Schlumberger geben nach acht Jahren die Leitung des FaBe ab. Steffi bezeichnet die Betreuung im FaBe als Extremsport. Esther und Stefan lernten sich 2006 im Herbstlager in Sardinien kennen, daraus entstand eine Familie und später die Betreuung des FaBe. Sie machten in dieser Funktion immer wieder das Unmögliche möglich. Dazu gehört auch, dass Esther für die Nachfolge Sabrina Balmer und Stefan Zbinden gewinnen konnte. Sie werden bei Bedarf noch von Esther unterstützt, welche sich weiterhin als Leiterin aktiv einbringt.

Tourenkommission, übrige Mitglieder: Fäbu Umbricht erwähnt sie alle namentlich, auch sie werden durch die HV im Amt bestätigt.

Wahl Delegierte für die ausserordentliche Abgeordnetenversammlung des Zentralverbandes vom 22. Februar 2025 wegen des Kletter-WM-Defizits: Es geht darum, die umzusetzenden Massnahmen aufgrund des Berichts des Untersuchungsausschusses zu beschliessen. Ohne Wortmeldung aus dem Kreis der Mitglieder werden Fabienne Notter, Michel Kaiser und Meret Schindler als Delegierte der Sektion durch Handerheben bestätigt.

Wahl zum Ehrenmitglied

Ein Bild auf dem Weg zum Backi leitet zu Peter Brechbühl (Binggis) über, der noch nichts davon weiss, dass er als Ehrenmitglied vorgeschlagen wird. Fabienne schildert Binggis' Weg im SAC vom Kind bis heute – unter anderem 7 Jahre JO-Chef, 8 Jahre Rettungs-Chef, seit 2020 Backi-Chef. Das Backi ist Binggis speziell ans Herz gewachsen, war er doch schon als Kind regelmässig oben. Nach dem Brand 1971 wurde das Backi wieder aufgebaut zum «Backi 3». Binggis hat unter anderem das Backi-Skirennen ins Leben gerufen. Mit viel Engagement schaffte er es, trotz Corona und geschlossenem Tunnel viele Leute ins Backi zu locken. Er hegt eine wichtige, wertvolle Helferguppe, verbringt unzählige Stunden im Backi, schaut zum Rechten und legt Hand an, wo nötig. Letztes Jahr organisierte er ein unvergessliches Backi-Jubiläum. Es gäbe noch vieles zu erwähnen, aber die Präsidentin schreitet zur Tat und schlägt ihn zur Wahl vor, die Anwesenden stimmen mit einem langanhaltenden Applaus zu. Den zweiten Teil

der Laudatio nehmen langjährige SAC-Kollegen von Binggis vor, die überraschend auftauchen und ein Ständchen geben. Frank Urs Müller stellt den «Coro Alpino Sasso Bianco» vor, in dem Binggis auch schon gesungen hat. Frank erinnert an frühere gemeinsame JO-Touren mit Binggis. Backi für alle, ein offenes Backi, leben und leben lassen – das ist nach dem Gusto von Binggis. Die weiteren Mitglieder des Coro sind ebenfalls alte Mitstreiter. Woher kommt «Binggis»? Binggis heisst Knirps, er wurde einmal von Res Weber (1. Tenor) so genannt, war der Jüngste der Brechbühl-Kinder. Binggis ist nebst Lehrer auch Schreiner, hat vieles im Backi selbst gemacht. Auch Sue, Binggis' Frau, war seit jeher mit dabei. Beide bilden ein perfektes Team. Binggis ohne Sue ist wie Binggis ohne Tabakpfeife.

Traktandum 7: Anpassungen Statuten gemäss Beitragsreglement Zentralverband

Die neue Mitgliederdatenbank wurde per 1.1.2025 eingeführt, es gibt keine reduzierten Mitglieder-Beiträge mehr bei Eintritt im letzten Quartal, und ab 2026 wird das rollende Inkasso eingeführt (Eintrittszeitpunkt = Beginn Beitragsjahr). Damit muss bei den Sektions-Statuten der Art. 5 angepasst werden. Der Text war auf der Homepage aufgeschaltet, Fabienne projiziert ihn auf die Leinwand.

Diese Änderungen können eigentlich nicht abgelehnt werden, da vom Zentralvorstand angeordnet – trotzdem möchte Fabienne diese Anpassung der Statuten per Abstimmung bestätigen lassen, wie es die Sektions-Statuten verlangen. Eine klare Mehrheit stimmt der Statutenanpassung zu.

Traktandum 8: Aktuelle Informationen zur Mutthornhütte

Pascal Wertli als stellvertretender Vorsitzender der Baukommission informiert über den aktuellen Stand. Letzte Höhepunkte sind der Erhalt der Bewilligungen für den Rückbau und den Ersatz-Neubau, auch durch die Präsidentenkonferenz. Der Bauplatz wurde mit den involvierten Unternehmen besichtigt. An der Budgetversammlung konnte der Hüttenbatzen abgeschafft werden, weil die Finanzierung gesichert ist. Ein neues Logo wurde durch Vizepräsident Michel Kaiser geschaffen. Aktuell wird der neue Hüttenwart/ die neue Hüttenwartin gesucht – es gibt schon spannende Bewerbungen. Weiter geht's mit Plankontrollen des Holzbauers als Vorbereitung der Bauarbeiten, damit die Produktion gestartet werden kann und man im Sommer bereit ist. Unterstützung durch Mitglieder beim Bau ist derzeit aus Sicherheitsgründen nicht möglich. Später beim Wegbau, bei den Wegmarkierungen sowie beim Umzug sind helfende Hände jedoch sehr willkommen.

Traktandum 9: Verschiedenes

Ehrungen der Jubilarinnen und Jubilare am 4. Juli 2025 – eine persönliche Einladung folgt, die Ehrenmitglieder sind auch eingeladen. Die Präsidentin gratuliert den 60 Jubilierenden.

Tourenausblick – Fäbu nennt die nächsten Wintertouren und Kurse. Er dankt an dieser Stelle allen Tourenleitenden, die diese Angebote ermöglichen, für ihren Einsatz.

Sektionsversammlungen 2025 – Fabienne stellt die Daten, Orte und Inhalte vor. Neu werden die Versammlungen im Saal des Restaurants Kreuz Solothurn abgehalten.

Infos zum Backi/Zukunft Wasserversorgung – Binggis informiert, dass auf das Backi in nächster Zeit höhere Rechnungen zukommen. Die Wasserversorgung muss neu geregelt werden – es gab immer mehr Störungen und Pannen, die teure Reparaturen zur Folge hatten, und Gänsbrunnen und Welschenrohr sind nun zu einer Gemeinde fusioniert. Ausserdem ging die Leistung der bisherigen zwei Quellen bei Trockenheit stark zurück – sie werden aufgegeben, das Backi an die Wasserversorgung der Gemeinde angeschlossen. Binggis schildert detailliert, was an Leitungen, Pumpen und Reservoirs geplant ist. Kanton und Gebäudeversicherung übernehmen einen Teil der Kosten – was genau auf die Sektion zukommt, ist aber noch unklar. Das Backi ist finanziell jedoch gut abgestützt.

Am Schluss wird das Werk an die Gemeinde übergeben, die Sektion ist normaler Wasserbezüger, der Unterhalt wird durch die Gemeinde gewährleistet. Der Baurechtsvertrag läuft 2043 ab – ob er verlängert wird, weiss man derzeit noch nicht. Da die beiden Höfe eben an die Jungen übergeben wurden, dürfte es schwierig sein, dieses Thema bereits anzusprechen. Ein weiteres Problem, welches momentan noch verdrängt wird, stellt sich mit dem Abwasser. Da wird zu gegebener Zeit eine Lösung zusammen mit dem Montpelon gesucht, der von derselben Problematik betroffen ist.

Mountain Wilderness – Alpin Flohmi vom 12. März im Rothus Solothurn: Michel weist darauf hin, dass gut erhaltene Bergsportsachen gekauft oder verkauft werden können – zudem sind Kaufende und Verkaufende gesucht (die JO hilft verkaufen für einen Beitrag in die Kasse).

Die HV 2026 findet erneut hier im Konzertsaal Langendorf statt. Auch nächstes Jahr soll nach dem selben, erfolgreichen Konzept vorgegangen werden.

Danksagungen: Fabienne bittet das Kochteam auf Bühne – es erhält einen Riesenapplaus und eine Flasche Wein. Weiterer Dank geht an die JO fürs Servieren und fürs Betreiben der Bar. Ein Dankeschön erhalten die Vorstandskolleg*innen – die alten und die neuen, ein Dank wird im Weiteren an alle, die sich engagieren, gerichtet sowie an die Mitglieder selbst «fürs Kommen an die HV 2025, fürs Mitmachen, fürs Pflegen der Berggemeinschaften und für das Weitertragen des Weissensteinergeistes».

Der «Coro Alpino Sasso Bianco» singt zum Abschluss «La Montanara».

Präsidentin Fabienne schliesst die Hauptversammlung 2025 um 22.30 Uhr.

Für das Protokoll: *Heidi Meyer, Clubschreiberin*